



Projektvorstellung

Freiraumkonzept Strukturwandel im Rhein-Kreis Neuss

Ausschuss für Strukturwandel und Arbeit

Ablauf

- 1.** Wir stellen uns vor
 - 1.1 Das Büro gruppe F
 - 1.2 Projektteam
- 2.** Herangehensweise zur Konzepterarbeitung & Visualisierung der Ergebnisse
 - 2.1 Leistungsbausteine für den Gesamtraum Rhein-Kreis Neuss
 - 2.2 Leistungsbausteine für den Fokusraum Strukturwandel
 - 2.3 Abschlussbericht und Abschlussveranstaltung
- 3.** Zeitplanung
- 4.** Rückfragen

1. Wir stellen uns vor

1.1 Das Büro gruppe F



- Gründung 1992
- 4 Geschäftsführer:innen, 25 feste Mitarbeiter:innen, 12 stud. Mitarbeiter:innen
- interdisziplinäres Team aus Landschaftsplanung, Stadtplanung, Landschaftsarchitektur, Gartenbau, Geoökologie und Soziologie

1. Wir stellen uns vor

1.2 Projektteam



Gabriele Pütz

- Geschäftsführerin
- Projektkoordination



Gerd Kleyhauer

- Geschäftsführer
- Stellvertretende Projektkoordination



Bettina Walther

- Projektleitung
- Partizipation



Xenia Kokoula

- Mitarbeit
- Konzept und Visualisierung

& weitere Mitarbeiter:innen aus unserem Team

2. Herangehensweise zur Konzepterarbeitung

2.1 Leistungsbausteine Gesamttraum Rhein-Kreis Neuss

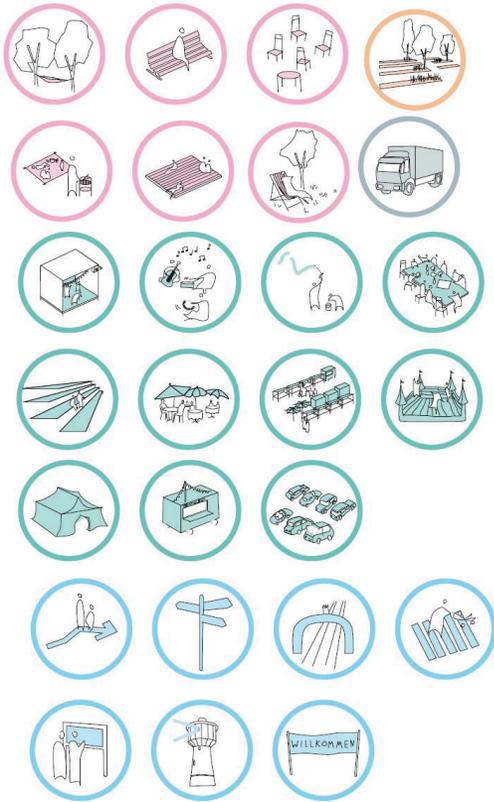


Baustein 1: Charakterisierung des Planungsraums

- Grundlagenanalyse
- Darstellung der Charakterisierung: 1 Übersichtskarte & 4-6 Themenkarten (z. B. Landnutzung, Klima, Erholung und Kultur, Siedlungsstrukturen und innovative Energien und Braunkohle, grüne Infrastruktur, Sozialstruktur und Kompensationsflächen, produktive Landschaften)
- Akteurskarte
- Vorstellung im Ausschuss für Strukturwandel

2. Herangehensweise zur Konzepterarbeitung

2.1 Leistungsbausteine Gesamttraum Rhein-Kreis Neuss



Baustein 2: Funktionen von Freiräumen

- Textliche Beschreibung der Freiraumfunktionen
- Icons zur Darstellung der Freiraumfunktionen
- Textliche und fotografische Erläuterung von Bezügen vier ausgewählter Freiraumfunktionen (Erholung und Lebensqualität, Biodiversität, Klimavorsorge und Ernährung sowie Ressourcenvorsorge (Fokus: Landwirtschaft)) zum Rhein-Kreis Neuss

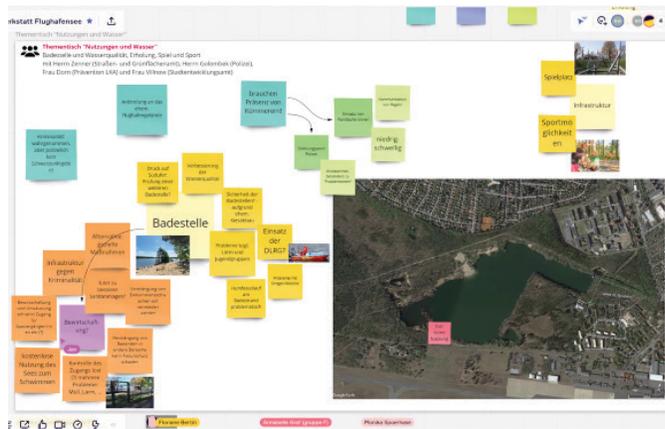
2. Herangehensweise zur Konzepterarbeitung

2.1 Leistungsbausteine Gesamtraum Rhein-Kreis Neuss



Baustein 3: Übergeordnete Entwicklungsziele

- Ausformulierung von Entwicklungszielen aus vier Freiraumfunktionen als Slogans, Teilziele und Kurztext, 1 Skizze je Entwicklungsziel
- Stakeholder-Workshop mit Vertreter:innen der kreisangehörigen Kommunen, Verbände, regionalen Akteur:innen und Auftraggeber (online mit Methoden des Design Thinking)



2. Herangehensweise zur Konzepterarbeitung

2.1 Leistungsbausteine Gesamttraum Rhein-Kreis Neuss

17

GROSSE: 9.313 m²

LAGE: zwischen Heegermühler Straße und Kupperhammerweg

EIGENTUM: Stadt Eberswalde, privat (nördliche Waldareale)

DERZEITIGE NUTZUNG: Parkanlage

PFLEGEKATEGORIE:

- PF 1
- PF 2
- PF 3
- PF 4

WESTENDPARK

ANSICHTSKARTE



BESTAND UND AUSSTATTUNG:

- Sitzmöglichkeiten
- Rasen, Liegewiesen
- Denkmal, besondere Anlagen
- Eingänge, Wege
- Sekundäre Einzelbäume, Baumgruppen

BESTAND UND NUTZUNG

Der Westendpark liegt an der B 167. Der barrierefreie Eingang erfolgt über die südlich gelegene Heegermühler Straße. Im Eingangsbereich befinden sich Bänke, Staudenrabatten und eine große Rasenfläche mit alten Einzelbäumen sowie Frühjahrsblühern und einem Pavillon. Im nördlichen Bereich führen zwei weitere Zugänge in das Gelände: ein beleuchteter Weg, der über das Gelände bis zur Kleingartenanlage als Zubringer genutzt wird und ein Treppenaufgang, der hinter der Kita entlang in den Park führt. Die Fläche ist umgeben von der östlich gelegenen Kita, Kleingartenparzellen sowie dem Sowjetischem Ehrenfriedhof im Westen. Im Norden befindet sich eine Waldfläche, die über den Kupperhammer Weg zu erreichen ist und im südlichen Bereich liegt eine Parkplatzfläche. Daran schließen sich eine Schule, ein Jugendclub sowie ein Mehrgenerationenhaus an. Des Weiteren wird die Parkfläche gelegentlich als Veranstaltungsort genutzt.

STÄRKEN:

- gute Erreichbarkeit
- bestehende, etablierte Grün- und Freifläche
- alter Baumbestand
- offene Rasenflächen

DEFIZITE:

- starke Lärmbelastung durch die Bundesstraße im südlichen Bereich
- schlechter Zustand der Treppenzugänge und Wege

Eingang, südlicher Bereich



Eingangsbereich über Treppen (Osten)



Westendpark (Süden) mit Pavillon

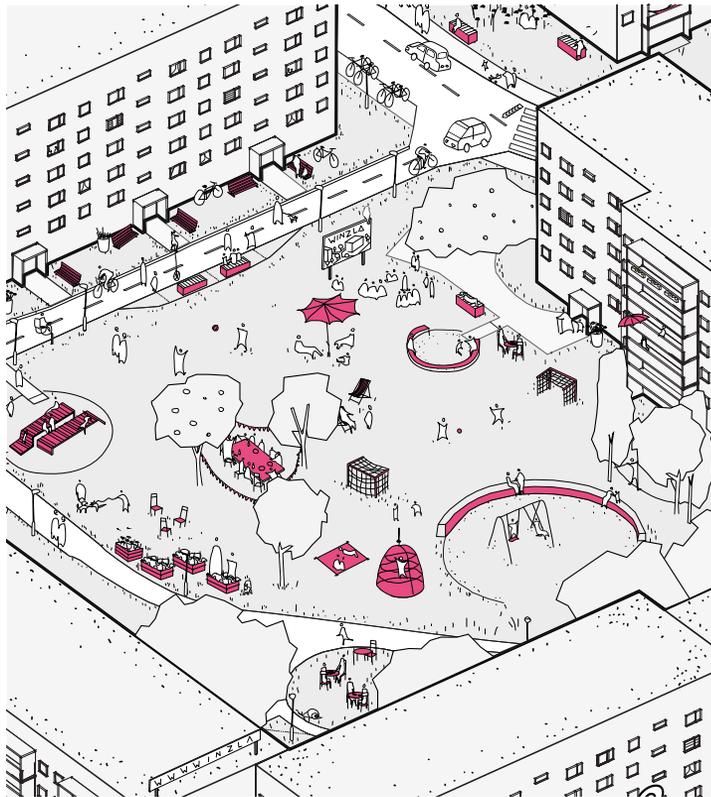


Baustein 4: Raumtypen der Planung

- 3 Steckbriefe zu Raumtypen der Planung: „Braunkohle“, „Siedlungsränder“ und „freie Landschaften“ (Bereiche, die große Potenziale für die Freiraumentwicklung bereithalten)
- Beschreibung von Eigenschaften, Besonderheiten und Eigenarten, visuelle Darstellung der Charakteristika durch beispielhafte Fotos und Grafiken, je ein charakteristischer Ort in einem Fokusraum des Kreises

2. Herangehensweise zur Konzepterarbeitung

2.1 Leistungsbausteine Gesamttraum Rhein-Kreis Neuss



Baustein 5: Freiräume im Wandel - Visionen und Raumbilder

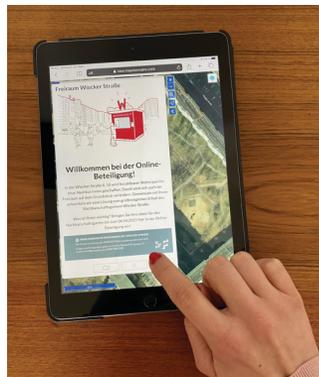
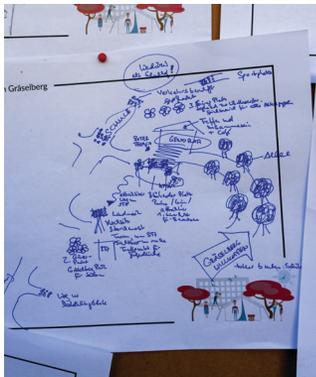
- SWOT-Analyse je Raumtyp (Fokus: Multifunktionalität)
- Textliche Erläuterung der Visionen und Raumbilder als Grafiken je Raumtyp
- 3 Treffen einer begleitenden Steuerungsgruppe (Politik und fachliche Akteur:innen) als Workshops

2. Herangehensweise zur Konzepterarbeitung

2.1 Leistungsbausteine Gesamtraum Rhein-Kreis Neuss

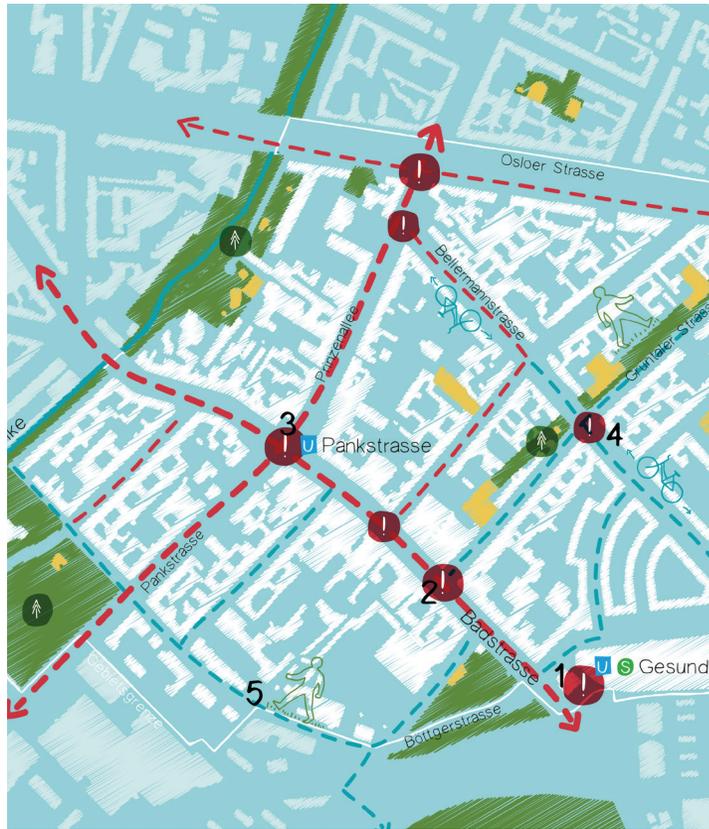


- Beteiligung der Vertreter:innen der jeweiligen Kommune und der für den Strukturwandel relevanten (Fach-)Akteure: 3 Präsenzveranstaltungen in Fokusraum-Kommunen Jüchen, Rommerskirchen und Grevenbroich als World Cafés
- Beteiligung der Bürger:innen: Onlinebeteiligung
- Öffentlichkeitsarbeit: Postkarte, Plakat, Pressemitteilung, Zuarbeit für Website des Kreises/Social Media, Newsletter
- Präsentation im Ausschuss für Strukturwandel



2. Herangehensweise zur Konzepterarbeitung

2.2 Leistungsbausteine Fokusraum Strukturwandel



Baustein 6: Potential- und Bedarfsanalyse im Fokusraum

- Beschreibung des Fokusraums und der Veränderungen durch den Braunkohleausstieg in Textform und als Übersichtskarte
- Bewertungsmatrix zur Potenzial- und Bedarfsanalyse mit Kriterienkatalog
- Textliche Darstellung der Ergebnisse der Potenzial- und Bedarfsanalyse sowie Ausstrahleffekte/regionale Bezüge
- Vier Themenkarten der Potenzial- und Bedarfsanalyse (eine je Funktion)

2. Herangehensweise zur Konzepterarbeitung

2.2 Leistungsbausteine Fokusraum Strukturwandel



Baustein 8: Leuchtturmprojekte (Pilotprojekte)

- 3 Expert:innenworkshops zur Entwicklung von Leuchtturmprojekten
- Öffentlichkeitsveranstaltung mit Gallery-Walk zur Weiterentwicklung der Leuchtturmprojekte (Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit: s.o.)
- 3 Treffen einer begleitenden Steuerungsgruppe



2. Herangehensweise zur Konzepterarbeitung

2.2 Leistungsbausteine Fokusraum Strukturwandel



- Steckbriefe für mind. 9 Leuchtturmprojekte mit Beschreibung, Visualisierung und Verortung: Umsetzbarkeit jedes Projekts, jeweils ein Realisierungspfad (Baust. 6) und eine zeitliche Einordnung der Umsetzbarkeit in drei Kategorien (kurz-, mittel- und langfristig)
- Übersichtskarte der Leuchtturmprojekte

2. Herangehensweise zur Konzepterarbeitung

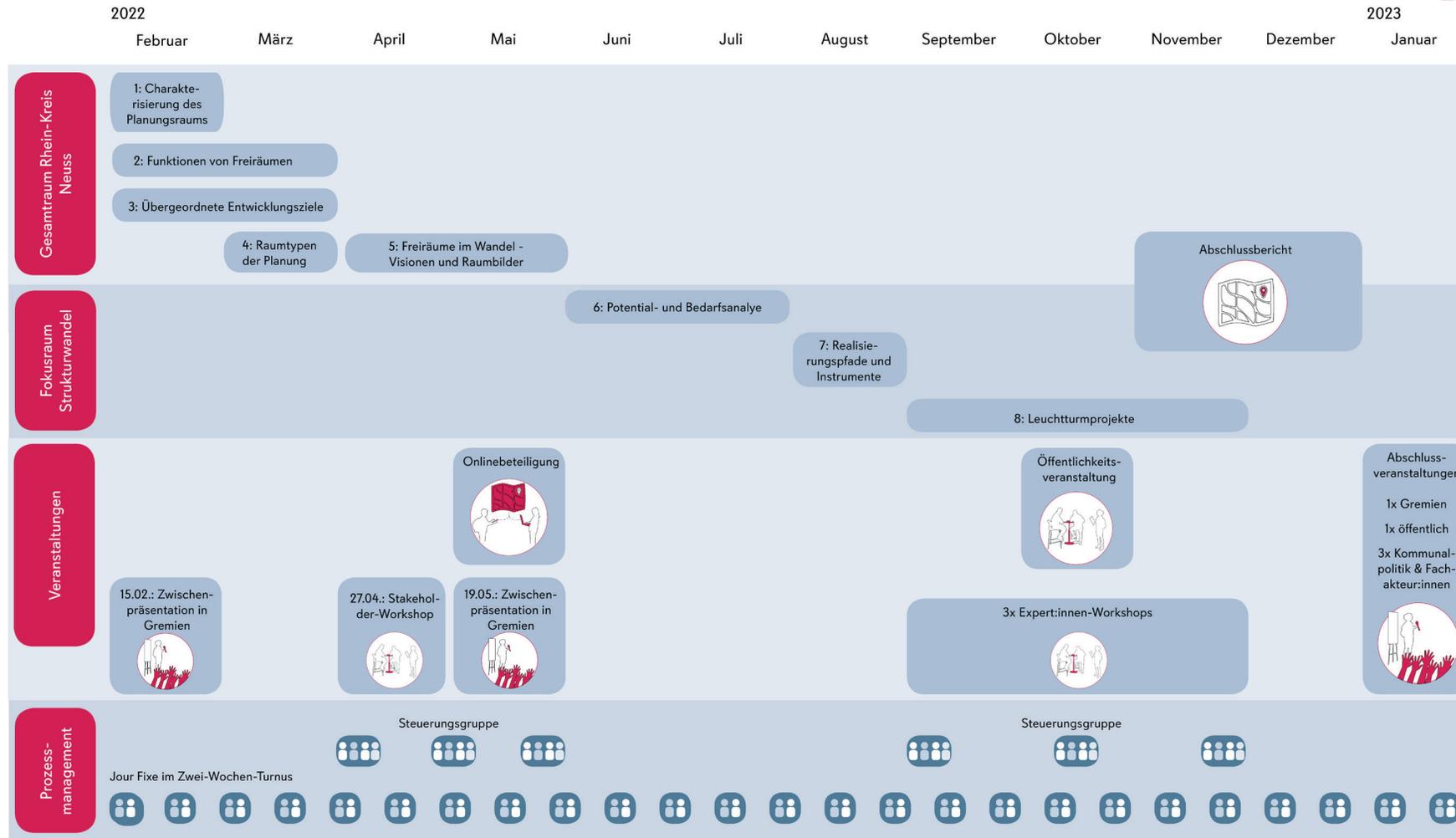
2.3 Abschlussbericht und Abschlussveranstaltung



- Abschlussbericht (Lang- und Kurzfassung) in leichter Sprache, visuelle Darstellungen und Erläuterungen, verständlich und ansprechend aufbereitet
- Vorstellung der Ergebnisse
 - a.** Ausschuss für Strukturwandel
 - b.** Zielgruppe Kommunalpolitik und Fachakteur:innen
 - c.** Öffentliche Abschlussveranstaltung (Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit s.o.)



4. Zeitplanung





Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

gruppe F | Freiraum für alle GmbH

Gneisenaustraße 41 | Eingang II | 10961 Berlin | +49 (0) 30 611 23 34

gruppef.com

info@gruppef.com